| Objekttyp: | Issue |
|--------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels |
| | |
| Band (Jahr): | 8 (1899) |
| Heft 52 | |
| | |
| PDF erstellt | am: 05.06.2024 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen. Exonérations des Souhaits de Nouvelle-Année.

Durch einen Beitrag zu Gunsten der Fach-schule des Schweizer Hotelier-Vereins haben sich von den Neu-jahrsgratulationen ent-bunden: Par un don au profit de l'Ecole profession-nelle de la Société suisse des Hôteliers, se sont exonérés des souhaits de nouvelle-conée. année :

Erne, M., Hotel Schrieder, Basel . Flück C., Hotel Drei Könige, Basel Otto P., Hotel Victoria, Basel . .

Sommes versées du 2 au 9 Décembre:

Hr. Berner F., Luzern. Fr.
Bon A., Hotel Rigi-First
Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg.
Edit A., Hotel Nigi-First
Edit A., Hotel Vasge, Baden.
Elisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg.
Giellenkirchen A., Hotel Bernerhof, Basel.
FrauWwe. A. Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken,
Hr. Oschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz.
Lichtenberger C., Hotel St. Georg, Interlaken,
Saft R. B., Grand Hotel, Baden.
Saite N., Hotel Waller B., George, Spatz.
Selier J., Hotel du Glacier du Rhone, Gletsch.
Spatz. J., Grand Hotel de Milan, Milan.
Sutter Th., Gd. Hotel Chaumonts/Neuchâtel.
Zühringer Ad., Hotel des Balances, Luzern,
Van 9 his 16. Dez. einnecangene Beliråge:

Uebertrag Fr.

Bis zum 2. ds. eingegangene Beiträge: Sommes versées jusqu'au 2 Décembre:

Vom 2. bis 9. Dez. eingegangene Beiträge : Sommes versées du 2 au 9 Décembre :

Fr. 10

Spatz J., Grand Hotel de Milan, Milan.
Spatz J., Grand Hotel des Balances, Luzern
Vom 9, bis 16. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 9 au 16 Décembre:
Balli & Cie, Grand Hotel, Locarno. F
Baltischwiler Ed., Hotel det Letarla, Zürich
Balzari F., Hotel Metropole, Mailand
Bossard-Ryf, Kurhaus Felsenegg, Zugerberg,
Bertolini L., Hotel de Telurope, Milan
Christen E., Basel
Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern
Elkes A., Grand Hotel Bellevue, Neuchâtel
Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailan
Elterherger G., Hotel Montfort, Bregenz
Gelden H., Hotel Schweizerhof, Luzern
Kanf & Söhne, Hotel Bernerhof, Bern
Kanf & Söhne, Hotel Schweizerhof, Luzern
Kanf & Söhne, Hotel Schweizerhof, Luzern
Kanf & Söhne, Hotel Schweizerhof, Luzern
Kunz J., Hotel Ben Port, Territet
Mathis C., Hoteldela Ivilled Paris, Strassburg
Miller G., Rost. Bad. Bahnhof, Basel
Neubrand J. A., Hotel Continental, Montreux
Oelschläger W., Hotel Stadthof, Zürich
Oesch J., Hotel Jungfraublick, Interlaken
Osswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern
Pohl F A., Hotel Sellevue, Zürich
Niedel A., Grand Hotel du Lac, Vevey
Ruchti Ed., Hotel Schweizern, Schonek
Schunck P., Grand Hotel Gare, Biel
Stettler G., Hotel de Gare, Biel
Stettler G., Hotel de Gare, Biel
Ciété de Conserves alimentaires, Saxon
Urchel Rigis-Kaltbad
Wehrle G., Hotel Central, Basel

Hr. Stuter C., Direktor, Hotel Quirmal Rom und Hotel Rigit-Kattbat.

Wehrle G., Hotel Central, Basel , 5 vom 16. bis 23. Dez. eingegangene Beiträge:
Sommes versees du 16 au 23 Décembre:
Sommes versees du 16 au 23 Décembre:
A.G. Grand Hotel National, Luzern . Fr. 20 Hr. Antille L., Hotel du Parc, Montana S., Sierre , 10 Altherr Simond, Hotel Freihof & Schweizerhof, Heiden . 50 Armelder A. R., Hotel Richmond, Genève , 10 Armelder A. R., Hotel Richmond, Genève , 10 Armelder A. R., Hotel Richmond, Genève , 10 Bassler F. Spiez . 10 Bassler F. Spiez . 10 Beasler F. Spiez . 10 Bassler F. Spiez . 10 Beasler Spiez . 10 Beasler F. Spiez . 10 Beasler F. Spiez . 10 Beasler Spiez . 10 Beasler F. Spiez . 10 B

Uebertrag Fr. 1095

Hr. Hug J. P., Hotel Suisse, Nice Fr. 10.

Hr. Hug J. P., Hotel Suisse, Nice Fr. 1.

" Kirchner L., Hotel Steinbock, Chur " "

" Kirchner L., Hotel Steinbock, Chur " "

" Kirchner L., Hotel Steinbock, Chur " "

" Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich "

Herren Landgraf & Gaeng, Hotel Bellevue au Lac, Lugano

Hr. Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken " "

" Martignoni H., Hotel de la Paix, Montreux "

" Mongel H., Claridge's Hotel, London " "

" Michel R., Hotel Post, Parpan, und Hotel de Berne, Nice "

" Morlock Fr., Hotel Limmathol, Zürich " "

" Millor C., Kurhaus Stoos und Hotel Quisisana, San-Remo "

" Niess W., Hotel Victoria, Genève " "

" Oettinger Max, Basel " "

" Oettinger Max, Basel " "

" Pam, Pfister-Peter, Hotel Pfister, Lugano " "

" Hr. Pinöseln C., Fetan "

" Regil G., Hotel Rigi, Luzern " "

" Schätti & Steiger, Hotel Europe, Basel " "

Hr. Schellenberg H., Hotel Krone, Winterthur Société du Grand Hotel, Territet " "

" Waley A., Kurhaus, Magglingen " "

" Waley A., Kurhaus, Magglingen " "

" Waley Ed., Hotel Untant, Chaux-de-Fonds " "

" Witzig Th., Bahnhof-Restaurant, Winterthur " "

" Waley A. Store Leingesjangen Beiträge : Semen versche d. « 23 v. 90 Mechen "

Vom 23. bis 30. Dez. eingegangene Beiträge: Sommes versées du 23 au 80 Décembre:

Sommes versées du 23 au 80 Décembre:

Hr. Amsler-Hünerwadel W., Hotel Schiff, Baden Fr.10

, Bavier R., Hotel Bavier, St. Moritz , , 10

, Bindschedler R., Hotel Löwen, Winterthur , 10

, Bossi J. A., Grand Hotel Sanatorium, Leysin , 10

Firma Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus , 15

Frau Cassani-Danioth, Hotel Métrople, Como , 15

Hr. Degiacomi J., Direktor, neues Stahlbad, St. Moritz-Bad , 20

Dielmann E., Direktor, Dolder, Grand Hotel, Zürich , Hotel Baslerhof, Basel , 10

, Dieterle G., Hotel Baslerhof, Basel , 10

, Eberle A., Hotel Frohnalp, Morsehach , 10

, Eisemlohr R. Hotel Eisenlohr, Davosplatz , 10

, Elsen M. Grand Hotel du Farc, Cannes , 10

, Elsen M. Grand Hotel du Farc, Cannes , 10

, Bayes , 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 10

, 1

Esser P., Mursau Aug...
Davos
F nciola frères, Hotel Métropole, Locarno
Freudwoiler J., Direktor, Grand Hotel,
Villars.s/Ollon und Hotel Alsace-Lorraine,

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie auch die-jenigen Herren, die mit so aufopfernder Hin-gabe als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neu-physgretuligionen entwicken auf Wichte ende jahrsgratulationen entbunden aufführt, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherflein bei-steuern. Ihnen verdankt ja die Schule ihr Zusteuten. Inner verdanst ja die Somie in Zu-standekommen und ihre gedeihliche Entwickelung, also mehr, als mit einigen Ziffern ausgedrückt werden kann. Es sind dies die Herren:

Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy. Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy. Ranch A., Hotel du Faucon, Lausanne. Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.

Zum Jahreswechsel.

Die schweizerische Hotellerie kann im allgemeinen auf ein gutes Jahr zurückblicken und sie würde sich wohl nicht lange besinnen, wenn, wie bei Zeitungen oder bei den Eisenbahnen, auch in Bezug auf eine gute Saison Abonnemente möglich wären, sofort auf zehn 1899 er Sommer zu abonnieren. Ob dies aber für die gesamte Hotel-Industrie von rutem wäre ist eine andere Ferger auch ein aber für die gesamte Hotel-Industrie von gutem wäre, ist eine andere Frage; auch ein weniger fettes Jahr hat seine guten Seiten. Wir wollen hier nicht wiederholen, was wir in unserem diesjährigen summarischen Bericht über die verflossene Saison und ihre nachteiligen Folgen gesagt, dagegen möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass man seit geraumer Zeit mehr als nötig bestrebt ist, unserer geäusserten Befürchtung, es könnte das nächste Jahr für einen Teil der schweizerischen Hotellerie zu den magern Jahren zählen, frische Nahrung zu geben.

Gewiss sollte man an der Wende eines neuen Jahres nicht als Pessimist auftreten, sondern die Zukunft so rosig wie möglich ausmalen, der Enttäuschungen giebt es ja ohnehin genug, wer jedoch die Haltung der öffentlichen Presse, und nicht zum mindesten die schweizerische, verfolgt hat, wird mit uns eingestehen müssen, dass es für die Schweiz ein Schnitt ins eigene Fleisch bedeutet, wenn die Presse, wie es hinsichtlich des südafrikanischen Krieges leider der Fall ist, von der Objektivität der Verumständungen abweicht und die Angelegenheit mehr als nötig ist, zu der ihrigen macht. Man mag über die Ursachen des Krieges denken wie man will und mögen die Freiheitsgefühle uns Schweizern es geradezu zur Pflicht machen, mit dem angegriffenen Transvaal und seinen Bewohnern zu sympathisieren, so kann der Denkende und Ueberlegende doch nicht einsehen, warum man sich zu den Punkte ereifern Gewiss sollte man an der Wende eines neuen

Denkende und Ueberlegende doch nicht einsehen, warum man sich zu dem Punkte ereifern nuss, der agressiven Kriegspartei (den Engländern) alles Unheil zu wünschen.
Das Hemd liegt einem näher als der Rock. So drastisch dieser Vergleich scheint, so ist er hier doch nichtsdestoweniger am Platze. Was hat die Schweiz von Südafrika und speziell von Transvaal und seinen Bewohnern zu erwarten? Transvaal und seinen Bewohnern zu erwarten? Transvaal und seinen Bewohnern zu erwarten? Ganz anders muss die Antwort lauten, wenn von England die Rede. Ist es nicht genug, wenn unzählige Familien der besitzenden Klasse, durch die Verluste ihrer Angehörigen in Trauer versetzt, ihre nächstjährigen Vergnügen und Erholungen einschränken, oder gar ganz zu Hause bleiben; muss auch noch der Missmut der Uebrigen geweckt werden durch fortwährende Aeusserungen unbegrenzter Schadenfreude?

Die französische Presse hat in dieser

französische Presse hat in dieser Die französische Presse nat in dieser Beziehung schon Unglaubliches geleistet und diejenige der Schweiz hat sich redlich bemüht, es ihr gleich zu thun. Die Riviera klagt diesen Winter über flauen Geschäftsgang, wern derselbe auch, was die schwache Frequenz des englischen Elementes anbetrifft,

hauptsächlich auf die direkten Folgen des Krieges zurückzuführen ist, so ist doch zum grössten Teil die Presse schuld daran, dass auch die durch den Krieg weniger direkt in Mitleidenschaft gezogenen Engländer fern bleiben. Mit ganz ähnlichen Folgen wird man nächstes Jahr in der Schweiz zu rechnen haben, wenn nicht an Stelle des jetzigen Uebereifers der schweizer Presse eine ruhigere, besonnenere Haltung tritt. Gewisse Blätter bahan zwar hereits Rückzug geblasen oder besonnenere Haltung tritt. Gewisse Blätter haben zwar bereits Rückzug geblasen oder sich zum mindesten eine mässigere Kritik angeeignet, gleichwohl aber muss der Wunsch angeeignet, gueronwom aber muss der Wunsen ausgesprochen werden, es möchte das In-teresse eines Landes, in welchem der Fremden-verkehr eine so grosse volkswirtschaftliche Rolle spielt, nicht länger in mutwilliger Weise zum Nachteile desselben beeinflust werden. Die Fremden haben schliesslich uns nicht nötig, wohl aber wir die Fremden.

wohl aber wir die Fremden.
Es sollte uns übrigens nicht wundern, wenn die Hoteliers Veranlassung nähmen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, indem sie sich in gegebenen Momenten derjenigen Blätter erinnern, welche ein Vergnügen daran gefunden, in erwähnter Weise schädigend auf den Fremdenrerkehr zu wirken; denn bereits sind Stimmen laut geworden, es möchte der Schweizer Hotelier-Verein sich in dieser Angelegenheit ins Mittel legen legen

Nachdem wir hiemit unserem Aerger über die Haltung der Presse gegenüber England Luft gemacht, wollen wir gerne den Vorwurf hinnehmen, dass auch wir uns, nur in anderer Richtung, haben hineinreissen lassen, indem wir die Aussichten auf die nächstjährige Saison zu sehr grau in grau malen. Es liegt uns ferne, die Hoffnung zu schmälern, dass auch das nächste Jahr ein segenbringendes werde, jedoch bei allzuviel Optimismus wirken die Entäuschungen nur um so empfindlicher. Es weiss übrigens ein Jeder, dass die Hauptbedingung einer guten Saison in den Witterungsverhältnissen liegt; setzen wir daher unsere ganze Hoffnung auf einen sonnenreichen Sommer, dann werden andere Verumständungen weniger Nachdem wir hiemit unserem Aerger nissen liegt; setzen wir danet der Hoffnung auf einen sonnenreichen Sommer, dann werden andere Verumständungen weniger schwer empfunden werden. Mit diesem Wunsche entbieten wir unsern verehrlichen Lesern und Leserinnen ein freudiges

Glückauf zum neuen Jahn.

POUR LE JOUR DE L'AN.

L'hôtellerie suisse peut d'une manière générale se déclarer satisfaite de l'année écoulée, et s'il était possible de prendre, comme pour les journaux ou les chemins de fer, un abonnement pour une bonne saison, elle n'hésiterait pas, sans doute, à souscrire de suite à dix étés comme celui de 1899. Une autre question est celle de savoir si cette manière de faire serait avantageuse pour l'industrie hôtelière dans son ensemble; les années plutôt majgres ont, elles aussi, leurs bons côtés. Nous ne répéterons pas ici ce que nous avons dit dans notre rapport somaussi, teurs bons cotes. Nous ne repeterons pas tel ce que nous avons dit dans notre rapport som-maire de la saison écoulée et des suites fâcheuses qu'elle pourrait entrainer, mais nous ne saurions passer sous silence le fait que depuis un certain temps on s'évertue plus qu'il se fondait à confirment le genieur que acquis in certain temps on severtue jus qu'in ne faudrait à confirmer la crainte que nous avons exprimée de voir l'année prochaine compter parmi les années maigres pour une partie au moins de l'hôtellerie suisse.

Il n'est guère indiqué, sans doute, au moment où l'année va finir, de faire le pessimiste; mieux vaut peindre l'avenir en couleurs aussi

meux vant penntre l'avenir en contents ansis riantes que possible, il y aura toujours assez de déceptions comme cela; mais pour peu qu'on observe l'attitude de la presse et de celle du pays en particulier, on conviendra avec nous que la Suisse se fait tort à ellemême, en permettant à sa presse, comme c'est

malheureusement le cas à propos de la guerre sud-africaine, de se départir de l'objectivité requise dans la relation des faits et de se constituer, plus qu'il n'est nécessaire, partie dans la cause dont il s'agit. Qu'on pense ce qu'on voudra des motifs de cette guerre; qu'on se croie obligé, par suite de l'idée de liberté qui nous est innée, d'accorder ses sympathies au Transvaal attaqué et à ses habitants, tout cela n'empèche pas que le citoyen qui pense et qui réfléchit ne puisse pas arriver à comprendre qu'on s'échauffe au point de souhaiter au parti de l'agresseur (les Anglais) tout le mal possible. La chemise me tient de plus près que l'habit, dit le proverbe. Quelque triviale que puisse paraitre cette comparaison, elle n'en est pas moins appropriée à la situation. Qu'avons-nous à attendre en Suisse de l'Afrique du Sud, plus spécialement du Transvaal et de-ses habitants? La réponse sera bien différente lorsqu'il s'agit de l'Angleterre. Ne suffici-il pas que beaucoup de familles de la classe aisée, mises en deuil par la perte de leurs proches, se verront obligées de restreindre l'année prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou mème de rester entièrement chez elles? Faut-il en-

en deuil par la perte de leurs proches, se verront obligées de restreindre l'année prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou même de rester entièrement chez elles ? Faut-il encore exciter le déplaisir des autres par l'expression continuelle d'une satisfaction illimitée ?

La presse française a déjà fait l'impossible sous ce rapport, et celle de la Suisse parait faire tous ses efforts pour l'égaler. La Rivièra se plaint cet hiver du manque d'affaires; s'il faut en voir une des causes principales, tout au moins en ce qui concerne la faible participation de l'élément anglais, dans les suites directes de la guerre, il n'en est pas moins certain que, si les Anglais, même les moins touchés par ces suites, s'abstiennent, la faute ne st surtout à la presse. Or, nous aurons à compter en Suisse, l'année prochaine, avec une situation analogue, si le zèle intempestif de notre presse n'est pas remplacé à bref délai par une attitude plus calme.

Il est vrai que certaines feuilles ont donné le signal de la retraite, ou tout au moins d'une modération plus grande dans la critique; néanmoins, il serait à souhaiter que l'intérêt d'un pays dans lequel le tourisme joue un rôle social aussi important, ne soit pas compromis davantage à la légère. Finalement, ce ne sont pas les étrangers qui ont besoin de nous, c'est mois qui avons besoin d'eux.

Nous ne seroins nullement étonnés si les hôteliers s'avisaient de prendre leur revanche

pas les étrangers qui ont besoin de nous, c'est nous qui avons besoin d'eux.

Nous ne serions nullement étonnés si les hôteliers s'avisaient de prendre leur revanche en se souvenant, à un moment donné, de ces journaux qui ont pris plaisir à exercer ainsi une influence pernicieuse sur le développement du tourisme; des voix se sont élevées déjà, en effet, pour demander que la Société suisse des hôteliers intervint dans la question.

Et maintenant que nous avons donné libre cours à l'indignation que nous cause l'attitude de notre presse vis-à-vis de l'Angleterre, nous accepterons volontiers le reproche de nous être laissé entrainer nous aussi quoique en sens opposé, en émetlant, sur le compte de la saison prochaine, des prévisions trop pessimistes. Loin de nous la pensée de combattre l'espoir de ceux qui s'attendent à voir l'année prochaine aussi bénie que celle qui va finir, mais souvenons ous que trop d'optimisme ne fait qu'ajouter à l'amertume des déceptions. Chacun sait du reste que la condition primordiale d'une bonne saison réside dans les circonstances atmosphériques; que tout notre espoir se porte donc sur un été appelailé. Les adversiés en seront moins péque tout notre espoir se porte donc sur un été ensoleillé; les adversités en seront moins per nibles à supporter. C'est sur ce vœu que nous terminons en souhaitant à nos aimables lecteurs et lectrices

une bonne et heureuse nouvelle année! ->*<-

ИОЁГ

à l'Ecole professionnelle des Hôteliers.

Ouchy, le 22 Décembre 1899 Depuis 3 jours une animation sourde régnait parmi les élèves-hôteliers. C'étaient des chuchotements sans nombre, des répétitions, des allées et venues entre Ouchy et Lausanne. Et pourquoi tout ceei? C'est qu'on approchait du vendredi, ce jour tant désiré. Néamoins; une fois le vendredi là, les cours se donnent comme d'abbitude, mais denuis 4 heures du soir. les fois le vendredi là, les cours se donnent comme d'habitude; mais, depuis 4 heures du soir, les vacances sont proclamées. Vers 6 heures pourtant on voit quelques habits noirs et cravates blanches courir dans les corridors de l'Hôtel d'Angleterre et à 6 h. ½ tout le monde est prêt pour le diner. Il fallait attendre jusqu'à 7 heures. Ah! quelle demi-heure, une année, un siècle plutôt!

7 heures! La cloche retenti et tout le monde est à table. La famille Müller est présente au diner. Quel diner! Un régal admirablement servi, dont le menu est le suivant:

Consommé pâtes d'Italie
Ferras au bleu, sauce hollandaise
Pommes nature
Roastbeef à la Jardinière
Petits pois à la Française
Poulets de Bresse rôtis
Salade
Glace à la vanille
Phisseries

Tout le monde fait honneur au dîner, car sussi le dîner faisait honneur aux élèves et aux

invités.

Vers le moment où l'on sert la glace les langues se délient. On entend parler du Trans-vaal et de l'Angleterre. Là-dessus Monsieur vant et de l'Angieterre. J.A.-dessus Monsieur Müller prend la parole pour adresser de bien-veillantes paroles à ses élèves et leur fait sentir qu'iei la politique n'a pas sa place et qu'il n'y a qu'une seule patrie qui est l'Ecole professionnelle. A 8 heures 1/2 le diner est fini et les invitées autrept. invités arrivent.

Vous me demanderez pourquoi faire? Eh bien! c'était pour un deuxième "diner" dont voici le "menu":

- 1. Eröffnungsmarsch, piano-
- Les deux sourds, comédie française.
 Mile. Eglantine & Cie.
 Faust, de Gounod, piano et violon.
 Hafen, Diebolt.
- 4. Der stumme Musiker, Lustspiel. Stäheli, Muth, Hugentobler.
- 5. Schweizerpotpourri, piano. Stettler.
- Stettler.

 6. { Die Gigerlkönigin, couplets. } Die Müllerin, aus Oper "Obersteiger". Miss Lona Barrisson.
- 7. Rheumatismus, couplets.
- 8. Der geprellte Wirt, Lustspiel.

 Muth, Stäheli, Stockli, Diebolt et Mile. Louise.
- 9. Der heiratslustige Hans, couplets.
- 10. { Aber sonst Aus ist die G'schicht } couplets. Stäheli.
- Schnitzelbank.
 Künstlertruppe "Excelsior".

Ici les élèves-hôteliers se sont montrés bons artistes. Les musiciens étaient parfaits. Dans la comédie des deux sourds les rôles ont été très bien tenus. Mile Eglantine, le fils cadet de M. Müller, était une charmante demoiselle qui

M. Müller, était une charmante demoiselle qui a enflammé bien des jeunes cœurs et fait vibrer; les vieux. La même personne a tenu le rôle de Mile Louise dans "Der geprelle Wirt". La "Gigerlkönigin" et la "Müllerin" eut eu un succès fou. Quelle charmante actrice! Mais c'était un élève qui jouait ce rôle. C'était à s'y tromper. Je devrais parler de toutes les productions et de tous les acteurs; mais je peux dire sans exception aucune que toutes les productions étaient très bien et tous les acteurs des artistes. La Schnitzelbank pour terminer a bien fait rire.

ductions étaient très bien et tous les acteurs des artistes. La Schnitzelbank pour terminer a-bien fait rire.

Les invités, la famille Tschumi, M. et M^{me} Hotop, M. et M^{me} Raach, M. et M^{me} Schmidt, M. et M^{me} Charles Perrin, etc., étaient trop peu nombreux pour une si charmante soirée. M. Tschumi a porté son toast aux étèves, à leurs familles et a souhaité de trouver après les vacances non seulement des artistes musiciens et comédiens, mais des artistes comme écoliers. M. Raach et M. Schmidt ont aussi pris la parole à leur tour. à leur tour.

maisons Bouvier frères et Mauler & Co ont offert du champagne et je profite de ces colonnes pour remercier au nom de l'Ecole pro-fessionnelle MM. Bouvier et Mauler qui trè-discrètement ont contribué à la bonne réussite de cette soirée.

discrétement on contribué à la bonne reussite de cette soirée.

A 1 h. ¹/₂, après quelques danses, tout allait finir. Il était temps; mais M. Charles Perrin, par des chansonnettes et un bienveillant discours, a remis tout en train. Les danses ont continué et le champagne offert par M. Perrin a coulé. C'était 3 h. ¹/₂ on ne sait comment. Déjà! entendait-on de toutes parts. Le temps passe vite dans de si agréables soirées. On aurait prolongé encore ces gais moments; mais il fallait songer que bon nombre d'élèves partaient à 8 h. ¹/₂ le samedi matin pour passer les vacances au milieu des leurs.

Bien à regret, il a fallu se quitter et tous ens e promettant de recommencer à la prochaine occasion. Cette occasion serait-ce à la fin du cours au mois d'Avril? Nous l'espérons!

Maintenant permettez-moi de remercier M. et M™e Müller pour leur succulent diner. De remercier aussi les invités qui ont bien voulu honorer de leur présence les élèves-hôteliers, tax élèves d'avoir su faire plaisir à tous.

Mes meilleurs vœux de prospérité à l'Ecole vacessie aux élèves d'avoir su faire plaisir à tous.

Mes meilleurs vœux de prospérité à l'Ecole professionnelle des Hôteliers!

Un qui a tout vu et tout entendu.



Der Ursprung des Wortes "Grog". Wie die Herkunft des Wortes Grog zu er-klären sei, darüber war man sich lange nicht klären sei, darüber war man sich lange nicht einig. Ein englischer Sprachforscher bringt das Wort grog mit grogram (gros-grain) zusammen, womit man eine namentlich früher sehr beliebte Art englischen Tuches bezeichnet, ein Gewebe aus Seide und Mohair. Der berühmte Admiral Vernon (1684—1757) soll mit besonderer Vorliebe Anzüge aus diesem Stoff getragen haben, weshalb ihm seine Matrosen den Spitznamen "Old Grogram" beliepten, der bald zu "Old Grog" abgekürzt wurde. Admiral Vernon soll nun der Erfinder jenes beliebten Getränkes gewesen sein und dieses zuerst in der englischen Marine eingeführt haben. Ihm zu Ehren erhielt deshalb die wohlschmeckende Mischung von Rhum und Wasser den Namen Grog.

Austern und Typhus. Seit längerer Zeit ibereits festgestellt worden, dass die Austern Verbreiter des Typhus sind. Aus diesem Grunde hat der französische Marineminister den Dr. hat der französische Marineminister den Dr. Mosny beauftragt, die Austernzüchtereien an den französischen Küsten euner scharfen Untersuchung zu unterziehen und die zu signalisieren, deren Anlagen zu wünschen übrig lassen. Die Studien, die Dr. Mosny bei dieser Veranlassung unternommen hat, haben zu dem Ergebnisse geführt, dass die Moluske selbst keineswegs für die Krankheitsübertragung verantyartlich zu geführt, dass die Moluske selbst keineswegs für die Krankheitsübertragung verantwortlich zu machen ist, sondern nur das in ihren Schalen enthaltene Wasser. Die Krankheitsfolgen sind zweierlei Art; die einen stellen sich wenige Stunden nach der Verzehrung ein, nehmen oft schnell eine furchtbare Gewalt an und führen selbst den Tod unter entsetzlichen Schmerzen herbei. Die anderen weniger plötzlich und auch weniger gefährlich, bestehen in Magenbeschwerden, Durchfall und weisen manchmal die Symptome der Cholera auf. Eine besonders häufig eintretende Wirkung des Austernschlürfers ist, aber, wie oben bemerkt, der Typhus, bei dem das Wasser den Krankheitsverbreiter bildet. Die Feststellungen, die Dr. Mosny längs der dem das Wasser den Krankheitsverbreiter bildet. Die Feststellungen, die Dr. Mosny längs der französischen Küsten gemacht hat, können die Liebhaber der schmackhaften Mollusken heimischer Provenienz durchaus beruhigen. Die französischen Austernparks sind im allgemeinen gegen die Ursachen etwaiger Ansteckungen sorgsam abgeschlossen. Gegen einige Züchtereien, die in hygieinischer Beziehung nicht allen. Anroderungen entsprechen, sind die gebotenen energischen Zwangsmassregeln auf die Berichte Dr. Mosnys hin getroffen worden.



Brienz. Die Einwohnergemeinde hat eine Sub-vention von 50,000 Fr. an die rechtsufrige Brienzer-seehahn haschlossen

Davos. Unter grosser Beteiligung wurde am Dezember die Drahtseilbahn nach der Schatzalp 1 öffentlichen Verkehr übergeben.

St. Blasien. Die A.G. Botel und Kurhaus St. Blasien erzielte im Geschäftsjahre 1898/99 einen Reingewinn von 40,498 M. Stockholm. Das Grand Hotel ist nach voll-ständigen Umbau und ginzlicher Renovierung am 1. Dezember wieder eröffnet worden.

Vitznau-Rigibahn. Die Vitznau-Rigibahn hat vom 1. November bis 31. Dezember 2849 Personen befördert (1898: 3642). Liestal. Die Generalversammlung des Ver-schönerungsvereins Liestal hat die Erstellung eines 30 Meter hohen eisernen Aussichtsturms im Kosten-voranschlage von 10,000 Fr. beschlossen.

Zürich. Frau Blatter, langjührige Gouvernante im Hotel Belvédère in Davosplatz und Pera Palace Hotel in Konstantinopel, ist zur Gerantin des Kur-haus Uetliberg ernannt worden.

Dresden. Das neue Hotel Imperial, welches durch Umbau eines Privathauses seiner jetzigen Bestimmung entgegengeführt wurde, ist dem Ver-kehr übergeben. Es besitzt 60 Zimmer mit 100 Betten. Besitzer und Leiter ist Herr Josef Munkacsy.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 10 au 16 décembre: Suisse: 309; France: 68; Allemagne: 52; Angleterre: 28; Autriche, Belgique, Pays-Bas, Italie, Russie, Amérique: 24. — Total: 481.

Luzern. Herr H. Hæfeli hat das nun seit bald 40 Jahren in seinem Besitze befindliche Hotel Schwanen mit 1. Januar an seine beiden Söhne, Herrn R. Hæfeli-Escher und H. Hæfeli-Wegenstein, Herrn R. Hæten-b. käuflich abgetreten.

Rautien abgetreten.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davo anwesende Kurgiäste vom 9. Dez. bis 15. Dez. 1899 Deutsche 663. Bogländer 598, Schweizer 285. Hol länder 162, Franzosen 196, Belgier 71, Russen 194 Oesterreicher 54. Amerikaner 37, Portugisen, Spanier Italiener, Griechen 82, Dänen, Schweden, Norwegen 33 Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 2387 Darunter waren 70 Passanten.

Darunter waren 70 Passanten.

Uri. Das Projekt-einer Eisenbahn am linken
Ufer des Vierwaldstättersees bleibt aufrecht. Der
Regierungsrat des Kantons Uri hat nach Einsieht
eines vom eidgen. Eisenbahndepartement zur Vernehmlassung übermittelten Gesundes des Herru Emil
Lussi, Ingenieur in Bern, um Verlängerung der
Konzession einer Eisenbahn von Alpnachstad nach
Altdorf beschlossen, dem Departement zu antworten,
dass gegen die Verlängerung der Konzession keine
Einsprache erhoben werde.

Einsprache erhoben werde.

Brienz-Rothornbahn. Der Rigi des Berner Oberlandes, das Brienzer Rothorn, scheint zur wirklichen Geltung zu gelangen: denn die Aktienzeichnungen zur Bildung einer neuen Betriebgesellschaft nehmen einen erfreulichen Froffang, so dass das seiner Prosperität nicht mehr zu zweifeln ist. Das ganze Rothorn-Etablissement also, die sehr solid angelegte Bahn, das Rollmaterial, die Maschinen- und Wagendepots, sowie die Hotel- und Wirtschaftsgebülichkeiten mit dem vollstündigen Inventar sollen der neuen Gesellschaft um die Summe von Fr. 700,000 überlassen werden. Der Umstand, dass die rechts-ufrige Brienzerseebahn nun in naher Sicht ist, wird den "Rigi des Berner Oberlandes" dem Hauptfremder-Centrum Interlaken bedeutend näher bringen, was für die Frequenz der Rothornbahn nur von sehr günstigem Einfluss sein kann.

Das Hotel der Souweräne in Paris. Die Re-

günstigem Einfluss sein kann.

Das Hotel der Souveräne in Paris. Die Regierung hat zur Beherbergung der fürstlichen Gäste der Weltausstellung das inmitten eines grossen Parkes gelegene Hotel des im Vorjahre verstorbenen immens reichen Zahnarztes Dr. Evans, an der Ecke der Avenue du Bois-de-Boulognes, der Rue de la Pompe und der Avenue Malakoff, für Fr. 60,000 genietet. Die Räumlichkeiten des prachtvollen Gebäudes, für das Graf Boniface de Castellane-Gould dem Dr. Evans bereits I millionen angeboten hatte, sind etwas-klein, weshalb in den umliegenden, auf den Park mündenden Häusern mehrere Gemächer für die Begleitung der fürstlichen Persönlichkeiten

gemietet wurden. Für die militärische Ehrenwache sollen in dem Parke selbst keine Häuschen errichtet werden. Die Einrichtung des Hotels, dessen Marmartreppe eine Sehenswürdigkeit ist, wird durch den Garde-Meuble-National besorgt, der eine Reihe herrelicher Kunstwerke zu diesem Zwecke bereit hält, so dass die fürstlichen Gäste darob die etwas beschränkten Räumlichkeiten des Hotel Evans vergessen dürften. Die Installierungsarbeiten werden unverzüglich in Angriff genommen.

denen es daran gelegen ist, sich nicht durch unnattlriche Lebensweise frühzeitig Magen- und andere
Leiden zuzuziehen!"

Fremdenverkehr im Berneroberland. Der
Jahresbericht des oberländischen Verkehrsvereins
lisst sich über den Sommer 1889 u. a. wie folgt
vernehmen: Approximativ berechnet stellen sich
die Bruttoeninahmen der Hotelindustrie der letzten
Saison für dieses Gebiet — t.id es i-t wohl keines
der weniger bedeutenden — auf 11,570,000 Fr., wovon 3,800,000 Fr. auf Interlaken selbst entfallen.
Betont muss aber dabei werden, dass eine genaue
Personenstatistik im Oberland unmödlich ist, weil
eine polizeiliche Fremdenkontrolle Vollstündig fehlt,
eine Thatsache, welche von jedem andern als ein
Angel empfunden wirl, von den floteliers aber gekennen der der den der der der der der
hangel empfunden wirl, von den floteliers aber geden, wie nach ihrer Nationalitikt auf andere Quellen
den, wie nach ihrer Nationalitikt auf andere Quellen
angewiesen. Es konstatiert zunkinst, dus ver
den, wie nach ihrer Nationalitikt auf andere Quellen
angewiesen. Es konstatiert zunkinst, dass das
Wetter im allgemeinen günstig war im letzten
sommer; in den Monaten Mai, Juni, Juli und August
neben 66 heitern und 33 gemischten Tagen pur 25
aufwies, welche das Prädikat rogeneisch verdienen,
wobei namentlich der Hauptmonat, der August, sehr
günstig war, während dann der September, mit
frühem Schneefall in den höheren Lugen, der Saison
rasch ein Bunde machte. Diese Gunst des Wetters
ist es in erster Linie, die die erkehrezitieren
del in die Höhe trieb. Aus Stichproben der offiziellen
Fremdenliste von Interlaken stellt der Bericht eine
Lebersicht der Verteilung der Fremden auf die
einzelnen Nationen auf. 39 Prozent aller Besucher
Frozent, Russland mit 4½, Prozent, Holland und
Debrischt der Verteilung der Fremden auf die
einzelnen Nationen auf. 39 Prozent aller Besucher
Fremdenliste von Interlaken stellt der Bericht ein
Perozent, Amerika mit 11 Prozent, die Schweiz mit
9 Prozent, Russland mit 4½, Prozent, Holland und
die fire trieb. Au

Gesalzen. Gast (die Rechnung lesend): "Was 2 Fr. 50 für Butter!" Wirtin (in der Sommerfrische): "Der Herr hatten gesalzene Butter verlangt!"

Stimmt auch so. Herr: "Nach dem Braten urteilen, sind Sie verliebt, Anna!" Köchin (erschreck "Ist er versalzen?" Herr: "Nein, aber das bes Stück ist herausgeschnitten!"

Stuck ist nerausgesconntten:

Der Grund. Kurgast: "Und für dies einfache
Zimmer da drüben soll ich soviel bezahlen, und dabei ist es noch eine halbe Stunde vom Kurhaus entfernt!" — Vermieterin: "Ja, Sie müssen aber in
Anrechnung bringen, dass Sie bei der Entfernung
die Musik nicht zu hören brauchen."

Schwer glaublich. Münchner (zu einem neben ihm sitzenden Herrn): "Brlaubens, was sind denn das für Vögel?" – Herr: "Das sind Möven, die jetzt ihre Nahrung im Wasser suchen." – Münchner: "Was? Nahrung im Wasser! Glaubens vielleicht ich lass mich von Ihnen zum Narrn halten!?"

Theater.

Repertoire vom 31. Dez. 1899 bis 7. Jan. 1900.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag, nachmittags, Die Märchenfee, hierauf: Schneewiltchen und die sieben Zwerge; abends, Die Glocken von Cornerille. Montag, Zar und Zimmermann. Mittwoch, Der Trompeter von Säckingen: Donnerstag, Lohengrin. Freitag, Ultimo. Sonntag, nachmittags, Die Märchenfee, hierauf: Schneewitchen und die sieben Zwerge; abends, Der Postillon von Lonjumeau.

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeblieben.

gebiteben.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, Aschenbrödel; abends, Hünsel und Gretel.
Montag, nachmittags, Aschenbrödel; abends, Undine.
Dienstag, nachmittags, Aschenbrödel; abends, Als
ich wiederkum. Mittwoch. Der Freischitt. Donnerstag, Gyres und sein Ring. Freitag, Die Jonrnatisten. Samstag, Wilhelm Tell. Sonntag, nachmittags, Aschenbrödel; abends, Mignon.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.



Ball-Seide und Masken-Atlasse

sowie Schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.). Seiden-Banaste v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50 Seiden-Bastkleider p. Robe , 16.50—77.80 | Seiden-Grenadines , Fr. 1.35—14.85 | Seiden-Bengalines , 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Arrense, Konopola, Oristalliques, Moire antique, Duchesse, Frincesse, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franks ins Haus.— Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief.
ist absolut waschbar.
ist unverwüstlich und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, 38 Bahnhofstrasse 38.



Malaga-Kellereien

Alfred Zweifel in Lenzburg (Eldg. Zoll-Niederlage) Spezial-Geschäft und Lager authentischer

Malaga Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2286

OMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.



G. Helbling & Cie.,

Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

Tapezierer-Hrtikel en gros

Polstermaterialien Rosshaar

Wolle Bettfedern Matratzendrille

Möhelstoffe

Wachstücher

Bodenteppiche Tischteppiche Storrenstoffe Portièren

Teppichstangen

Vorhang-Cretonnes **Passementeries**

SCHOOP & Cº, ZÜRICH.

Singer's Friedrichsdorfer Zwieback

ist ein in Geschmack, Güte und Feinheit unerreichter Thee-,
Kaffee- und Tafel-Zwieback.

Aerztlich empfohlen. Monate lang haltbar.

EXPORT. ——
Singer's Zwieback- und Leckerli-Fabrik

schmarkt 12 *** BASEL *** Klarastrasse 13. Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten. (ZagB349)

Institution Briod & Gubler,

Chailly sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy. Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.



6 HABANA HAUS MAX OETTINGER S Basel, S! Ludwig /E, Zürich FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS CIGARREN & CIGARETTEN

Fleisch-Extract

enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender und zudem billiger als die Liebig'schen Extracte und in allen besseren Drogen, Delicatessen, Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken zu haben. General-Vertrieb: Alfred Joël, Zürich.



-> Grosses Luxuswagen-Depot. 🖇 Oscar Janka, Zürich.



Permanentes Lager von über 50 Wagen in jedem Genre. Gebrauchte

Omnibusse, Landauer, Chaisen etc. stets vorrätig. 249 K1324Z usch" nicht ausgeschlosser Weitgehendste Garantie

Ebenso grosse Möbelfabrik. Zeichnungen, Preislisten stehen gerne zu Dienster besonders der Sätze für Hoteleinrichtungen.

Neuer flüssiger Fleisch-Extrakt.

Unerreicht in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma. Ergiebt mit heissem Wasser sofort die feinste und kräftigste Bouillon. Hergestellt von der Eiweiss- und Fleisch-Extrakt Compagnie. General-Vertretung: Alfred Joël, Zürich.



Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

· Direktor-Stelle ·

in einem grossen Kurhotel der Ostschweiz ist **zu besetzen.** Kautionsfähige Reflektanten belieben sich gefl. zu melden, unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung der Pho-tographie unter Chiffre **R 4071** G an **Haassenstein & Vogler**, St. Gallen.

D. R. G. M. 92263, 92264

Š





Neu, überraschene tehön wirklich gut solld gearbeitet sind meine

Hubertus-

Pfeifen

Preis mit echt Weichsel 100 cm M 3,75,75 cm M.3,25 nit Abora 100 cm M.3,75 75 cm M. 2,75, Kurze, Jagdpfeiten M. 2,50. Preisliste umsonst.

Preisliste umsonst. Allein-Verkäufer überall gesucht.

M. Schreiber Düsseldorf.

AVIS. J'ai l'honneur de porter à votre connaissance que le 1^{er} Janvier 1900, je me retirerai de la direction de l'Hôtel des Boulangers

à BERNE.

En vous remerciant sincèrement de la confiance que vous avez bien voulu me témoigner, je vous prie, M..., de vouloir reporter votre bienveillance sur mon successeur, Monsieur A. MENNET-STUDER. Agréez, M..., l'assurance de ma considération très distinguée distinguée.

MME E. EGGIMANN-EGGER.

Me référant à l'avis ci-dessus, je vous assure que je ferai tous mes fforts pour conserver la renommée bien connue et bien méritée de

l'Hôtel des Boulangers.

J'espère acquérir ainsi la confiance d'une honorable clientèle.

Agréez, M..., l'expression de mes sentiments resnectueux

A. MENNET-STUDER

depuis 26 ans Chef de cuisine Grand Hôtel des Alpes, à MÜRREN.

Madame EGGIMANN et la famille MENNET-STUDER profitent de l'occasion pour vous présenter leurs meilleurs souhaits de bonne année.

Zu vermieten in Luzern.

Durch Zufall ein best eingeführtes vorzüglich ge-

Hotel und Pension.

70 Betten, Lift etc. Nur nachweisbar tüchtige, kautionsfähige Bewerber. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten befördern sub Chiffre Ö 675 Lz. Orell Füssli-Annoncen in Luzern.

Zu verkaufen

wegen vorgerücktem Alter ein grosses

Hotel & Pension

in prachtvollster Lage in einem der ersten Kurorte der ital. Schweiz. 150 Fremdenbetten, Lift, Warmwasserheizung, grosse, wunderschöne Veranden mit bleibender freier und schönster Aussicht, sowie grosse Gartenanlagen.
Gebäude auf's solideste und schönste ausgeführt, feinste Ausstattung des Mobiliares und im besten Betriebe. Anzahlung circa 500 Mille. Für tüchtigen Hotelier ausgezeichnetes Geschäft, auch für Aktienunternehmung.
Serieuse Anfragen unter Chiffre H 306 R an die Expedition.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE E. GIRARDET & CIE

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.



Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY Propriétaire à Neuchâtel SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universelles, internationales en nationales.

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J.&R.McCracken, 38 Queen Street City E0

Verstopfung, Fettsucht, Gicht.

"Ein kosmopolitisches Heilmittel".

"Gegen Chronische Obstipation", Geh.-Rat Prof. OSCAR LIEBREICH.
"Beil Behandlung der Fettsucht", laut Bericht aus der Klinik von Geh.
—Rat Prof. Dr. GERHARDT.
"Lur Verhütung von Giehtanfällen", Dr. J. ALTHAUS, London.
"Iß Bluterelingungsmitte".
"Für Kinder geeignet", "The Practitioner" London.
"Dauernd sich gleichhielbend", Professor Dr. LANCEREAUX, Paris. W. S. BOGOSLOWSKY. Moskan.
"En günstiger zusammengesetztes Bitterwasser ist uns nicht bekannt", Prof. L. LEBERMANM, Budapest.
"Für die Patienten leicht verträglich", Prof. G. BACCELLI, Rom.
"Der Reichtum dieses Wassers in schwefelsaurer Magnesia ist auffallend", "Mediard-Journal" New-York.

Bei allen Apothekern, Droguisten und Mineralwasserhandlungen. (Z.W.1254.g.)



rqueterie Baden

puisse paraître cette comparaison, elle n'en est pas moins appropriée à la situation. Qu'avonsnous à attendre en Suisse de l'Afrique du Sud, plus spécialement du Transvaal et de ses habitants? La réponse sera bien différente lorsqu'il s'agit de l'Angleterre. Ne suffit-il pas que beaucoup de familles de la classe aisée, mises en deuil par la perte de leurs prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou même de restre entièrement chez elles? Faut-il encore exciter le déplaisir des autres par l'extende l'année prochaine leurs plaisirs des autres par l'extende l'année prochaine l'année prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou même de restre entièrement chez elles? Faut-il encore exciter le déplaisir des autres par l'extende l'année prochaine l'année prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou même de restre entièrement chez elles? Faut-il encore exciter le déplaisir des autres par l'extende l'année prochaine l'année prochaine l'année prochaine leurs plaisirs et leurs délassements, ou même de restre entièrement chez elles? Faut-il encore exciter le déplaisir des autres par l'extende l'année prochaine l'

empfehlen in tadelloser Ausführung ihr begewöhnlichen Riemen und Tafeln

vom 268 H570 einfachsten bis zum reichsten Dessin.

Asphaltriemen u. Luxusparquets

Export. als Spezialität. Export.

Direktor.

Erfahrener Fachmann, gesetzten Alters, im Winter Leiter eines der ersten und best frequentirten Hotels der Riviera

der Riviera

Sucht

ähnlichen Posten für die Sommermonate event. auch Beteiligung.
Gefl. Offerten an die Expedition
ds. Blattes unter Chiffre H 298 R.

Vertrauensstelle sucht*sprach-* und *fachkundiger Hotelbesitzer* für den Winter. Gehaltsansprüche bescheiden. Off.

T^a Glühkörper

Compl. Apparate (Brenner, Strumpf, Cylinder, Mittel-oder Seitenstift und Blaker, genau wie Auer), auf jede Flamme leicht an-schraubbar, 1 Stück Fr. 3.80.

Gasglühlichtfabrik "Teutonia" St. Gallen.

Saison-Geschäft

Restaurant und Pension

in Berner Oberland ist zu ver-pachten, eventuell samt Besitzung (Natur-Schenswirdigkeit I. Ranges) zu verkaufen. — Offerten unter Chiffre ZH8308 an Rudolf Mosse, Zürich. 309 (Za 2692.g.)

MAISON FONDER EN 4829.

Eouis Maulet

AuPaicuneSil

LOUIS MAULER & C'E

CHAMPAGNE

NATIONALE

* D'OR

SVISS

EXPOSITION

MÉDAILLE

den Auerkörpern eben-bürtig, i. der bekannten allerersten Qualität in Bezug auf Leuchtkraft, Stabilität und Brenn-dauer, auf jed. Brenner passend, transportfähig 6 Stück Fr. 4. 80.

(System Dr. Carl Auer v. Welsbach).

Um unsere **echten und bewährten Produkte** dem verehrl. Publikum noch leichter und allgemeiner zugänglich zu machen wie bisher, haben wir unsere **Verkaufspreise neuerdings** namhaft heruntergesetzt und mit unseren Vertretern ein Abkommen getroffen. gemäss

ab dem 15. ds. Monates

für die ganze Schweiz folgende Verkaufspreise in Kraft treten:

Complete Lampen:

Glühkörper Schutzmarke:

Dépôts an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

Wir bitten das verehrl. Publikum, darauf zu achten, dass nur die mit unserer gesetzlich geschützten Schutzmarke versehenen

Brenner Schutzmarke auf der Brennerkrone: (Gasglühlicht Dr. Auer v. Welsbach)

AUER

unsere echten Produkte sind.

A vendre ou à louer dans une grande ville de la Suisse romande

un hôtel

de 40 lits, d'ancienne réputation, avec grand café-restaurant-brasserie. Bonne et faide clientele. Position en plein quartier des affaires. Station de tramways. Facilités de payement. Ecrire sons chiffre E 13248 L à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, à Lausanne.

300

Ingrain-Tapeten

p achtvolle Stoffwirkung ausserordentlich solide (abwaschbar) und in sehr mässiger Preislage.

Fraumünsterstrasse 11, ZÜRİCH.
Telephon Nr. 1986.
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

Vertreter an allen gröss. Plätzen der Schweiz.

in Oelfarben. farbig und in ruhlgen, feinen Dess Vornehmste Wandbekleidung

Neuheit! OF8102

Rouleaux de papier perforé pour closets

(antiscptique), (jolis petits rouleaux de 200 et 500 feuillettes) sont livrés à très bon marché par les Papeteries de Bex. Celles-ci recommandent aussi leurs parchemins, papiers pour denrées, papiers soie et papiers nappe comme spécialité.

(II 1444 L) 62

Für Hotel- und Kurhausbesitzer! * Acetylenbeleuchtung * *

Schönstes und billigstes Licht der Jetztzeit. Übernahme ganzer Instaliationen, verbunden mit unseren Acetylenapparaten



nschwyler. --Prämiert mit goldenen Medaillen an der Ausstellung in Cannstadt 1899 werbe- u. Fachausstellung Thun 1899

Gwere-u. Fachaussteilung rinn 1899

Princip:
Direkte Vergasung des Carbid
unter Wasser.
Nicht Tropfsystem.
Vollständige Reinigung des Gases,
daher absolut russfrei.
Normaldruck v. 8 cm. Wassersüten.
Explosion total augseohlosuen.
Explosion total augseohlosuen.
Direkte Bedienung durch
Jedermann.
Leicht zu handhaben.

Kostenberechnungen, detaillierten Plänen, Beschreibungen

Schaedeli & Thilo, Installationsgeschäft, Zürich III

Stellengesuche×Demandes de places

Aide de cuisine, williger, guter Arbeiter, mit prima zeug-nissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gefl, Offerten au die Exped, unter Chiffre 13.

Chef de cuisine, tichtiger, solider, in seinem Fach durch und durch bewandert, mit besten Zeug-nissen, sucht Stelle für die Schweize oder Süden, auch Jahres-stiele. Offerten an die Exped. unter Chiffre 992.

Chef de cuisine, gesetzten Alters, sehr tilehtig, solid prima Zeugmisse und Referenzen, im In oder Auslande begagement für die Sommersaison 1900. Offerten an die Expedition unter Chiffre Opportung von der Auslande in der A

A pprenti-cuisinier. Un jeune homme de 17 ans, rob A fait son apprentissage de patissier, cherche place d'appe-cuisinier dans un bon hôtel de la Suisse allemande. Prière processes de la companya de la

Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, Inkl.

n für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland:
Wiederholung Fr. 1.— Vorausbezahlung
Engelen bis Nasarate müssen jewellen bis

Prospektus gratis × Bäckerstrasse 60 × Prospektus gratis eferenz: Kurhaus & Hotel Schönlels (Kt. Zug.), Anlage mit 300 Flammer

Chef de cuisine, tüchtiger, solider Mann, mit prima Zeng Jahresstelle. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 12.

Chef de réception-caissier-secrétaire sentle pas-gagement, am liebsten vo demselben Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Abschliessen der Arrangements zu befassen. Prima Referenzen. Öfferten an die Exped. unter Chiffre 688.

Concierge, 31 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, estättet auf die besten Empfehlungen von Häusert I. Ranges, Jahres oder Salsonstelle. Offerten au die Exp. unter Chiffre 964.

Concierge, Schweizer, 32 Jahre alt, verheiratet, im Besitze sucht wieder solche oder Jahresstelle. Derseibe spricht deutsch, französisch, englisch und spanisch. Offerten an die Exped. anter Chiffre 5.

Concierge-Conducteur, 30 Jahre alt, mit prima Refe-sende Anstellung, am liebsten Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 10.

Geschäftsführer, Junger Mann. 40 Jahr auf, verbriert den Elsässer, prina Referenzen, tüchtiges Buchhalter, perfekt französisch und deutsch korrespondierend auch englisch, wünscht Vertrauensstelle als Sekretär oder, Ge-schäftsführer für Motel oder Wein- und Bier-Restaurant. Offerter an die Exped. unter Chiffre 6.

Möbelschreiner, Ein jüngerer, tüchtiger, selbständige Schreiner int sämtlichem Werkzen, ver rieren und überziehen, such per sofort oder spätter Saison voder Jahresstelle, Beate Zengnisse un Diensten. Geft. Öfferten unter Chiffre K 1930 L. befordert Koller-Amoocee, Häubeburgerhoft, Luter.

Portier, 18 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, nebst einigen Vorkenntnissen im Englischen, mit goten Zeugnissen, sacht Stelle als Etagen-, Unterpertier od Liftier per sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 11.

Portier, Deutschschweizer, der französischen Sprache mächtig Zengnissen von Hotels I. Ranges, sucht Stellung is Etagen-portier oder alleiniger. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre I.

Portier, 24 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit Jahresstelle bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 15.

Secrétaire-caissier, 23-Jahre alt, kaufmännisch gebildet deutsch, englisch und französisch perfekt sprechend und korrespondierend, mit einigen kennt nissen des Italienischen, durchaus tüchtiger, selbstätändiger Arbeiter mit primz Zeugnissen und Meferenzen, absolut zuerdissät, und kautionsfählig, auch baldmöglichst Engagement. Offerte an Herrn & Ar., Villa Beauregard, Glæren.

Secrétaire-caissier, 27 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Sässon- oder Jahresstelle. Referenzen von Hotels I. Ranges zur Verfügung. Offerten an die Expection unter Chaffre 2007.

Secrétaire-caissier, au courant de tous les travaux de critaire, au courant de tous les travaux de critaire, anglais et français, cherche place dans un bon bôtel. Adresser les offres sous chiffre 1872 Ch. Occupéaux (Sississ).

Zimmermädchen, tüchtiges, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in besseres Hotel oder Pension. Offerten an die Exped. unter Chiffre 9.

Kupferne Kochgeschirre in nur solider, kräftiger Ausführung, mit doppelstar



Das Kurhaus Breitlauenen

(1456 M. ü. M.) unmittelbar neben der Station der Schynige Platte-Bahn gelegen

ist für nächste Saison zu vermieten.

Dieses Hotel wurde bedeutend vergrössert und teilweise neu möbliert; es enthält 18 Zimmer mit 32 Betten, einen neuen Speisesaal und die nötigen Dependenzen. Unvergleicher Blick auf Interlaken, das Bödeli und die beiden Seen. Prächtige Waldspaziergänge. Näheres durch die Betriebsdirektion der Berner Ober-land-Bahnen in Interlaken.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardine gebügtle wreden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Für Aktien-Hotels.

Der Eigentümer eines modern ausstaflierten Hotel II. Ranges in Interlaken, ca. 80 Betten, wäre, um sich vom Betrieb zurückzuziehen, nicht abgeneigt, sein Geschäft an eine Aktien-Hotel-Gesellschaft anzuschliessen mit grosser Beteiligung. — Anfragen erbeten unter Chiffre CM 5689 Q an Haasenstein & Vogler, Bern. 280

Hotel-Direktor 🚟

gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, kautionsfähig, sucht seine jetzige Stelle auf **1. März 1900** zu verändern.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 285 R** an die Expedition

dieses Blattes

Ostende-Dover

Einzige
Route

| Welche drei Schnell-Dienste tüglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsvorwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
| In Kl. Fr. 120. 35. II. Kl. Fr. 182. 51.
Hin- u. Rickfahrt (45. Tage) J. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 147. 90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Aukunter ereilt gratis die Kommerzielle verterdung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer Kirschapartenstrasse 12, Basel.

Stellenofferten. 🗵 Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, in Portoussiagen für zu befördernde Olferfen, Fr. 3.—, jede Wieden behouge Fr. 2.— (in Vereinsmiglieder Fr. 2.—, Wiederholmond bis syndicestories Freueringen extra). Indexenden wenn sie in dem eine Freueringen extra).

gesucht: Für ein grösseres Berghotel mit Eintritt 1. Mai 1900
hätterin. Nur Bewerber mit prima Zeugnissen werden
berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 3.

Hotel West-End San Remo sucht zu sofortigem Eintes Mädehen (kein Fräulein) als Stütze der Officegouvernante. Salair 1. 30 pro Monat. Zeugniskoplen und Photographie gelt. einsenden 317

Koch, tüchtig für feine Küche, gesucht für Sommersaisen in ein kleines Kurhaus des Bundnerlandes. Offerten mit die Exped. unter Chiffer.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Chef de cuisine, français, 38 ans, ayant travaillé 8 sai-en Suisse ou en Allemague. Bonnes réferences. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffres 16. Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel